

Das Studium des durchaus gelungenen Handbuchs hat einige Verbesserungsvorschläge ergeben. Die nachfolgende Darstellung soll nicht die Arbeit der ehrenamtlichen Aktiven diskreditieren, die an diesem Handbuch mitgewirkt haben. Vielmehr sollte es im Interesse Aller stehen, die Ausbildungsliteratur in der DLRG weiter zu verbessern.

Die Verbesserungsvorschläge zu Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung beziehen sich auf den aktuellen Duden (Duden, Die deutsche Rechtschreibung, Band 1, 24. Auflage, Mannheim 2006). Darüber hinaus sind uns noch einige diskussionswürdige Punkte bei Inhalt, Systematik und Darstellung aufgefallen.

Wir hoffen, unsere Vorschläge helfen, die zweite Auflage zu verbessern.

Seite 8, letzter Absatz, 2. Satz: An Stelle von „auseinandersetzen“ muss es „auseinander zu setzen“ heißen.

Seite 8, letzter Satz: Vor „setzen“ fehlt ein „zu“.

Seite 9, sechster Punkt: „Schuhwerk“ ist Singular, das Verb muss „ist“ lauten.

Seite 9, sechster Punkt: Statt „ees“ muss es „es“ heißen.

Seite 9, sechster Punkt: Beim Satz in der Klammer fehlt der Satzpunkt.

Seite 11, linke Spalte, Mitte: „optische Zeichen (wie beispielsweise ein Pfiff)“: ein Pfiff ist kein optisches Zeichen, der Einschub gehört daher hinter die zuvor erwähnten akustischen Zeichen.

Seite 11, linke Spalte, unten: Statt „kurzen Sätzen“ muss es „kurze Sätze“ heißen.

Seite 11/12: Bei der Tabelle „Organisation, Anwendungsbereich, Hinweise“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-1“.

Seite 12, Tab. 2-1, mittlere Spalte, oben: „Eingewöhnen an“: Diesen Ausdruck gibt es so nicht.

Seite 13: Im Kapitel „Auftrieb“ wird der dynamische Auftrieb über das Gesetz von Bernoulli erklärt. Die ist an der Stelle nicht ganz passend. Stellen wir uns vor, ein Schwimmer liegt nicht keilförmig, sondern ganz flach im Wasser. Die im Handbuch beschriebene „Engstelle“ durch die das Wasser an der Oberseite des Schwimmers muss, würde so maximal, da sie über die ganze Länge des Schwimmers reichen würde. Dennoch würde ein solcher Schwimmer natürlich keinerlei dynamischen Auftrieb erfahren, da die keilförmige Wasserlage fehlt.

Der Haupteffekt für den dynamischen Auftrieb ist viel leichter zu erklären: Schwimmt der Schwimmer mit hoher Geschwindigkeit im Wasser, so wird vor ihm das Wasser gestaut, hinter ihm entsteht daher ein relativer Unterdruck. Durch die keilförmige Wasserlage wird der Schwimmer „nach oben gedrückt“. Ein anderer Erklärungsansatz ist, dass die Wasserteilchen, die den Schwimmer anströmen, durch seine Schräglage nach unten abgelenkt werden. In Folge dessen wird der Körper des Schwimmers nach oben gestoßen (actio = reactio). Genauere Erklärungen finden sich beispielsweise in „Biomechanik des Schwimmens, Klaus Reischle, 1988, Verlag Sport Fahnemann, S 104 ff.

Seite 16, rechte Spalte, unteres Drittel: Falsche Trennung bei „benöti- gt“.

Seite 16, Tab. 2-7: „seiner Bewegungen“: Wessen Bewegungen? Der Bezug fehlt. Vorschlag „der Bewegungen“.

Seite 17, oben: „bewegt er sich...“ Wer? Der Bezug fehlt. Vorschlag „bewegt der Teilnehmer sich“.

Seite 17, Tab. 2-12: Diese Übungen beziehen sich auf den Wasserwiderstand, weniger auf den Druck.

Seite 17, Tab. 2-13, erster Punkt: Dies ist eine Übung zum Erfahren des Auftriebs. Mit Widerstand hat das kaum etwas zu tun, der zweite Punkt geht ebenfalls in diese Richtung.

Seite 19, linke Spalte, letzter Satz vor Tab. 2-17: Der Teilsatz „und (hilft) dem Ausbilder vor Schäden „an Leib und Leben“ der ihm anvertrauten Schwimmanfänger.“ Gibt so keinen Sinn. Evtl. fehlt „zu bewahren“.

Seite 20 zweite Spalte, letzter Satz vor „methodische Hinweise“: Plural statt Singular. Es muss „sollten“ heißen statt „sollte“.

Seite 20 zweite Spalte, zweiter roter Merksatz: „rutschfestem“ statt „rutschfesten“

Seite 21, Tab. 2-19, 3. Zeile: „Absprung mit flachem Eintauchen kopfwärts“ ist kein Geschicklichkeitssprung fußwärts, wie es die Überschrift vermuten lässt.

Seite 21, rechte Spalte, 10. Zeile: Satzpunkt fehlt.

Seite 21, rechte Spalte, 12. Zeile von unten: Satzpunkt fehlt.

Seite 22, linke Spalte, 24. Zeile: „sowohl ... als auch“ an Stelle von „sowohl ... wie auch“.

Seite 22, linke Spalte: Bei der Abbildung fehlt die Bezeichnung „Abb. 2-2“. Da „Abb. 2-2“ jedoch bereits auf Seite 23, linke Spalte vorhanden ist, sind auch alle nun in diesem Abschnitt folgenden Abbildungen falsch bezeichnet. Betroffen sind die „Abb. 2-2“ bis „Abb. 2-7“, insgesamt also 7 Abbildungen.

Seite 23, linke Spalte, 4. Zeile: „im Wasser“ an Stelle von „in Wasser“.

Seite 24, 1. Einschub hinter „Das Spiel“: „Wir ... schlafen“ an Stelle von „Wir ... Schlafen“.

Seite 27, Tab. 2-25, Schwimmtechnik Brustkraul: „Keine freie Atmung möglich“ ist kein Vorteil, sondern ein Nachteil.

Seite 27, Tab. 2-25, linke Spalte, 2. Zeile von unten: „... führt zu schnellem Lernerfolg“ an Stelle von „... führt zu schnellem Lernerfolg“.

Seite 30, Tab. 2-30, 1. Phase: Bild fehlt.

Seite 30, Tab. 2-31, 6. Phase: Laut Text zeigen die Handflächen nach oben, laut Bild aber nach unten.

Seite 30, Tab. 2-31, 8. Phase: Text fehlt.

Seite 32, Tab. 2-34, 3. Phase: Text fehlt.

Seite 32, Tab. 2-34, 7. Phase: Text fehlt.

Seite 32, Tab. 2-25, 9. Zeile: „Beckenumrandung“ an Stelle von Bechenumrandung“.

Seite 32/33, Tab. 2.-36, „Die Gesamtbewegung mit Atmung“: Die Atmung wird im Text nicht erwähnt.

Seite 32/33, Tab. 2.-36, 3. Phase: Text fehlt.

Seite 32/33, Tab. 2.-36, 5. Phase: Text fehlt.

Seite 32/33, Tab. 2.-36, 8. Phase: Text fehlt.

Seite 33, rechte Spalte, 10. Zeile von unten: „Die Kraftausdauer der Arm- und Schultermuskulatur ...“ an Stelle von „Die Kraftausdauer der Arm und Schultermuskulatur ...“

Seite 34, rechte Spalte, 17./18. Zeile von unten: „... in einem Winkel“ an Stelle von „... in eine Winkel“

Seite 34, Abb. 2-7: Bei den ersten drei Phasen weicht die Haltung der Hand im linken Bild von der im rechten Bild ab, obwohl genau die gleiche Phase dargestellt wird.

Seite 35, Tab. 2-41, 11. Zeile von unten: „des Arms“ an Stelle von „des Arm“.

Seite 37, Tab. 2-43, 3. Zeile: Der Text „Fingerspitzen ...“ beginnt nicht bündig am linken Rand.

Seite 37, rechte Spalte, 16. Zeile: „Seitlich“ kann nicht gesteigert werden.

Seite 38/39, Tab. 2-48, „Koordination“: Bewegungsablauf fehlt.

Seite 39ff: Zuerst wird der Armzug, dann der Beinschlag besprochen. Handelt es sich hierbei um einen sinnvollen methodischen Aufbau? Bei allen anderen Schwimmmarten wird zunächst auf den Beinschlag und dann auf dem Armzug eingegangen, was auch der am häufigsten zu findenden Vorgehensweise in der Schwimmausbildung entspricht.

Seite 39, Tab. 2-49, 6. Phase: Bild fehlt.

Seite 39, linke Spalte, unten: „gestreckt“ statt „getreckt“.

Seite 40, Tab. 2-51, 2. Punkt: "Hand-Ellbogenbeugung ca. 90°": Was soll das heißen? 90° ist ein Winkelmaß. Ein Winkel wird durch die Öffnung seiner beiden Schenkel definiert. Die Schenkel sind hier jedoch nicht genannt. Das Gelenk ist der Ellbogen, dieser ist 90° gebeugt. Die Hand hat mit diesem entstehenden Winkel jedoch wenig zu tun.

Seite 40, rechte Spalte, erster Absatz: Behauptung: "Beim Rückenkraulschwimmen unterstützt die Beinbewegung den Vortrieb stärker als beim Kraulschwimmen": Leider fehlt hier eine schlüssige Begründung. Ist der Krafteinsatz größer? Ist die Amplitude größer? Siehe auch Anmerkung zu Seite 40, Tab. 2-52, 5. Phase.

Seite 40, Tab. 2-52, 5. Phase: Bild fehlt.

Seite 40, Tab. 2-52, 5. Phase: "Amplitude ca. 30 cm". Diese Angabe entspricht der auf Seite 35, Tab. 2-39, zum Kraulschwimmen: Die Amplitude beträgt ebenfalls ca. 30 cm. Damit ergibt sich ein Widerspruch zum 2. blauen Satz auf Seite 40: größere Amplitude beim Rückenkraul.

Seite 43, linke Spalte, 2. Absatz, 1. Satz: "wird" statt "werden".

Seite 43, rechte Spalte, 1. Absatz, letzter Satz: Dies ist kein grammatikalisch vollständiger Satz (mit Subjekt, Prädikat, Objekt). Es handelt sich viel mehr um eine Fortsetzung des vorherigen Satzes. Allerdings sollte davon abgesehen werden alles in einen Bandwurmsatz zu packen, eine Vervollständigung des zweiten Satzes wäre wünschenswert.

Seite 45 unten, 2. blauer Punkt: Tatsächlich „immer“? Besser oft/ häufig/ meist.

Seite 46, linke Spalte, 1. schwarzer Satz: Es muss "häufig wechselnden" statt "wechselnde" heißen.

Seite 46, linke Spalte, 2. Absatz: Der Satz: "Der Ausbilder muss weiterhin Störfaktoren..." passt nicht zum Kontext, unterbricht sogar den eigentlichen Gedankengang des Abschnitts (Bewegungserfahrungen vermitteln).

Seite 46, rechte Spalte, Kap. 2.7.4.1, erster Satz: Vor "oder" fehlt das Satzzeichen.

Seite 47, Tab. 2-62: Für eine vollständige Planung einer Übungsstunde erscheint der Tabelleninhalt recht knapp bemessen zu sein.

Seite 48: Bei der Tabelle „Phase- / Zeitplan, Feinlernziele, Inhalt, Methodik, Material“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-63“.

Seite 49, 4. blauer Punkt: Es muss "Hilfsmitteln" statt "Hilfsmittel" heißen.

Seite 49, 4. blauer Punkt: Auch der restliche Satz gibt so keinen Sinn. Vorschlag: "Gibt es Übungen für die ganze Gruppe, für die starken oder schwachen Schwimmerschüler mit Hilfe von Hilfsmitteln oder durch Variationen der Aufgabenstellung, so dass alle gemeinsam üben können?"

Seite 49, rechts Spalte, Kap 2.7.7, 2. Satz: Statt „aufgeführt“ müsste es „aufgeteilt“ heißen.

Seite 49, rechte Spalte, vorletzter schwarzer Satz: Es muss "zugeschnittenen" statt "zugeschnittene" heißen.

Seite 51: Bei der Tabelle „Erfahren des ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-65“.

Seite 51, 3. Tabellenzeile, 4. Spalte: "Seil" und "Reifen" müssen unter "Material" aufgezählt sein, wenn die Verwendung in der 2. Spalte „Beispiel“ vorgeschlagen wird.

Seite 52: Bei der Tabelle „Überwindung ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-66“.

Seite 53: Bei der Tabelle „Tauchen“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-67“.

Seite 54: Bei der Tabelle „Tauchen ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-68“.

Seite 54, 2. Tabellenzeile, 4. Spalte: zwischen "Stäbe" und "Leinen" fehlt ein Komma.

Seite 55: Bei der Tabelle „Bewusstes Atmen“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-69“.

Seite 56: Bei der Tabelle „Rhythmisches ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-70“.

Seite 56, 2. Tabellenzeile, 2. Spalte, unten: „Parcours“ statt „Parcour“.

Seite 57: Bei der Tabelle „Springen“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-71“.

Seite 57, 2. Tabellenzeile, 3. Spalte: „Bett-tuch „, statt „Bet-tuch“.

Seite 58: Bei der Tabelle „Gewöhnung ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-71“.

Seite 59: Bei der Tabelle „Auftrieb“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-72“.

Seite 59, 2. Tabellenzeile, 4. Spalte: "Stange" muss unter "Material" aufgezählt werden, wenn die Verwendung in der 2. Spalte „Beispiel“ vorgeschlagen wird.

Seite 60: Bei der Tabelle „Dynamischen ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-73“.

Seite 61: Bei der Tabelle „Test ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-74“.

Seite 61, Tabelle „Test ...“, 2. Spalte, 2. Zeile: Soll der Satz jeweils lauten: „Der Schwimmanfänger...“? Dann sind die folgenden Aufzählungsglieder kein eigenständiger Satz und es gibt daher keinen Satzanfang, der groß geschrieben wird.

Seite 61, Tabelle „Test ...“, 2. Spalte, 2. Zeile, 2. Punkt: „Abtauchen“ wird klein geschrieben.

Seite 61, Tabelle „Test ..“, 3. Spalte, 2. Zeile: „Wassertiefe 1,80 m“: Dieser Hinweis gehört zum Kopfsprunges und nicht zum Fußsprung.

Seite 62: Bei der Tabelle „Beinbewegung ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-75“.

Seite 63: Bei der Tabelle „Armbewegung ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-76“.

Seite 64: Bei der Tabelle „Koordination ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-77“.

Seite 65: Bei der Tabelle „Kraulschwimmen; Beinbewegung“ ist die Bezeichnung nicht systematisch, denn auf Seite 62 heißt die Tabelle „Beinbewegung Brustschwimmen“.

Seite 65: Bei der Tabelle „Kraulschwimmen ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-78“.

Seite 65, Tabelle „Kraulschwimmen ...“, 1. Spalte, 3. Zeile: Im Kontext sind „üben“ und „festigen“ Verben und somit klein zu schreiben.

Seite 65, Tabelle „Kraulschwimmen ...“, 2. Spalte, 3. Zeile: Nicht „im Beinschlag“ sondern „mit Beinschlag“ ist richtig.

Seite 66: Bei der Tabelle „Kraulschwimmen; Armbewegung“ ist die Bezeichnung nicht systematisch, denn auf Seite 63 heißt die Tabelle „Armbewegung Brustschwimmen“.

Seite 66: Bei der Tabelle „Kraulschwimmen ...“ fehlt die Bezeichnung „Tab. 2-79“.

Seite 66, Tabelle „Kraulschwimmen ...“: Die Vorschläge zum Erlernen des Kraulschwimmens hören hier beim Armzug auf. Es fehlen die Bereiche Atmung und Koordination.

Seite 69, unter „Zur Programmierung“, 2. Satz: „Information“ ist doppelt. Vorschlag: „von Information“ weglassen.

Seite 69, unter „Zur Steuerung und Regelung“, 2. Absatz: Die Formulierung „Steuerung über ... an die Muskulatur“ erscheint seltsam. Besser wäre „Steuerung der Muskulatur über ...“

Seite 70, Abb. 3-1: Dies ist die erste Abbildung mit einer Bildüberschrift. Die Abbildungen „Abb. 2-1“ bis „Abb. 2-7“ haben keine Bildüberschrift. Es wird vorgeschlagen, dies einheitlich zu handhaben.

Seite 70, letzter Satz: Hier fehlt etwas im Satzbau. Z.B. wäre richtig: „von bereits Erlerntem“ oder „des bereits Erlernten“.

Seite 72, Tab 3-6: Ist die Symboleinführung hier sinnvoll? Die eingeführten Symbole finden im Buch keine weitere Verwendung und sind damit überflüssig.

Seite 72, linke Spalte, letzter Satz vor der Tabelle: vor „Ansprechbarkeit“ fehlt ein „die“.

Seite 72, linke Spalte, Tabelle ganz unten: Bei der Tabelle fehlt die Bezeichnung „Tab. 3-7“. Da „Tab. 3-7“ jedoch bereits auf Seite 72, rechte Spalte vorhanden ist, sind auch alle nun in diesem Abschnitt folgenden Tabellen falsch bezeichnet. Betroffen sind die „Tab. 3-7“ bis „Tab. 3-82“, insgesamt also 76 Tabellen.

Seite 73: Die „Abb. 3-1-1“ muss „Abb. 3-1“ heißen.

Seite 73: Die „Abb. 3-1-1“. Siehe Anmerkung zu Seite 70, Abb. 3-1. Die Abbildungen „Abb. 2-1“ bis „Abb. 2-7“ haben keine Bildüberschrift. Es wird vorgeschlagen, dies einheitlich zu handhaben.

Seite 73, rechte Spalte, 1. Zeile: „darstellen“ statt „dastellen“

Seite 73, letzter Satz vor der Aufzählung: „Zielgrößen“ statt „Zielgröße“.

Seite 73, letzter Satz vor der Aufzählung: „Handelns“ statt „Handeln“.

Seite 74, linke Spalte, 3. Absatz, 3. Satz: „Reaktionen“ statt „Reaktion“.

Seite 74, rechte Spalte, 4. Satz: „Es“ statt „Er“.

Seite 74, rechte Spalte, 5. Satz: Kein Komma vor „und“.

Seite 75, Tab. 3-8, 2. Punkt: „der neuen Gruppe“ statt „die neue Gruppe“ (falscher Kasus).

Seite 75, Tab. 3-8, 5. Punkt: „Nicht-ständig-Atmen-Können“: Warum wird hier alles groß geschrieben, nur „ständig“ klein?

Seite 75, Tab. 3-9, 2. Satz: „Schwimmenlernen“ wird zusammen geschrieben. So wird dies auch im übrigen Handbuch gehandhabt.

Seite 78, linke Spalte, 1. Satz: Woher stammt diese Definition? Aus der Fachliteratur? Dann sollte dies als Zitat gekennzeichnet sein und mit Quellenangabe versehen werden.

Seite 78, vorletzter Satz vor der roten Schrift: „vorhergesagt“ wird zusammen geschrieben.

Seite 78, rechte Spalte, 2. Satz: „...deren Kenntnis erforderlich ist,...“ statt „sind“ (Plural).

Seite 79, Tab. 3-13, 3. Spalte, 4. Zeile: „newtonsches“ statt „Newton'sches“.

Seite 79, Tab. 3-13, 4. Zeile: Dieses Prinzip gilt insbesondere für Kräfte, die auf keinen festen Untergrund einwirken (für alle anderen natürlich auch). Die vorgenommene Einschränkung auf feste Untergründe scheint daher wenig sinnvoll. Zudem wird bei dem zweiten Beispiel ein nicht fester Untergrund gewählt (Boot auf dem Wasser).

Seite 79, Tab. 3-13, 5. Zeile: Hier dürfte dem Leser nicht unbedingt klar werden, was gemeint ist. Zum Einen wird in dem Beispiel mit einem Drehimpuls gearbeitet, was in den Bereich der Drehimpulserhaltung gehört. Zwar lässt sich das Prinzip der Impulserhaltung auf Drehimpulse erweitern, der ursprüngliche Begriff des Impulses umfasst jedoch nicht notwendigerweise den Drehimpuls. Außerdem dürften viele Leser schon keine konkrete Vorstellung von dem Begriff „Impuls“ haben; mit dem „Drehimpuls“ dürften nur noch die wenigsten etwas anfangen können. Das Beispiel sollte daher besser nicht aus dem Bereich des Drehimpulses gewählt werden. Da sicherlich die meisten Ausbilder bei dem Beispiel „Sprung“ an einen einfachen Fußsprung oder Startsprung und nicht gerade an ein Salto denken, spielt der Drehimpuls bei solchen Sprüngen nur eine untergeordnete Rolle und man muss nicht zwingend auf den Drehimpuls zurückgreifen.

Des Weiteren betrifft das Prinzip der Impulserhaltung nur einen sehr kleinen Teil des Schwimmsports. Gerade bei der Bewegung im Wasser wird der Impuls des Schwimmers nicht erhalten. Die Impulserhaltung ist also im Wesentlichen nur bei Sprüngen o.ä. relevant, so dass es fraglich ist, in wie weit das Prinzip der Impulserhaltung überhaupt für den Schwimmausbilder von großer Relevanz ist.

Seite 80, linke Spalte, 2. Absatz, letzter Satz: „entgegengesetzt“ statt „entgegen“.

Seite 80, linke Spalte, letzter Satz: „gleich groß“ statt „gleich“. „gleich als...“ ist kein grammatisch korrekter Ausdruck.

Seite 81, linke Spalte, 1. Satz: Sinnvoller dürfte die Reihenfolge sein, wenn dieser Satz vor der Erklärung des labilen/ stabilen Gleichgewichts käme, also letzter Satz auf Seite 80. Erst wenn die Angriffspunkte der beiden Kräfte geklärt sind, wird das Folgende, nämlich die Gleichgewichtszustände, verständlich.

Seite 81, linke Spalte, vorletzter Satz vor Abb. 3-4: Ursache für den labilen Gleichgewichtszustand ist nicht allein die räumliche Trennung von VM und KPS. Schließlich sind diese beiden Punkte auch im stabilen Gleichgewichtszustand durch einen (senkrechten) Abstand getrennt. Ursache für das labile Gleichgewicht ist lediglich die Orientierung der beiden Punkte zueinander: im labilen Gleichgewicht liegt der VM nicht mehr senkrecht über dem KPS.

Seite 81, linke Spalte, 1. Satz nach Abb. 3-4: „ändern sich die Lagen“ oder „ändert sich die Lage“ wäre richtig; „ändern sich die Lage“ auf jeden Fall nicht.

Seite 81, rechte Spalte, 1. Satz nach dem Doppelpunkt: Allein durch Atmung verschiebt sich nur der VM (größeres Volumen). Der KSP bleibt fest, da die Massenverteilung sich nicht ändert. Der Effekt durch die Aufblähung des Brustkorbes kann vernachlässigt werden, da er nur minimal ausfällt.

Seite 81, rechte Spalte, 3. Satz nach 3.6.3: „Muskel“ wird doppelt gebraucht: Vorschlag: das zweite Mal weglassen.

Seite 81, rechte Spalte, 1. Absatz nach 3.6.3, letzter Satz: „genannte“ statt „genannten“.

Seite 82, rechte Spalte, 2. Absatz, letzter Satz: besser: „Vorwärtsbewegung“ statt „Schwimmbewegung“.

Seite 84ff: Bernoulli hat weder auf den dynamischen Auftrieb, noch auf den Vortrieb des Schwimmers nennenswerte Effekte.

Das angeführte Flugzeugbeispiel hinkt: Zum einen kann jedes Flugzeug auch auf dem Rücken fliegen, ohne abzustürzen. Dies müsste aber unweigerlich passieren, wenn der Auftrieb hauptsächlich durch Bernoulli und die Form der Tragflächen bedingt wäre, weil beim Flug auf dem Rücken das Flugzeug sonst nach unten gezogen würde. Zum anderen sind die meisten Tragflächen wegen der einfacheren technischen Realisierbarkeit symmetrisch aufgebaut. Sie weisen also meist gar nicht das viel zitierte Profil auf. Der Auftrieb bei Flugzeugen wird damit überwiegend aus dem Zusammenwirken von Antrieb und Steuerung erzielt.

Beim Schwimmen ist der Bernoulli-Effekt besonders aus zwei Gründen zu vernachlässigen: Die Handflächen sind im Vergleich zum restlichen Körper sehr gering. Wie auch immer das Wasser die Handflächen umströmen mag, der restliche viel größere Körper hat wesentlich größere Einflüsse auf die Strömung des Wassers.

Der zweite Grund ist, dass in den meisten Fällen sich die Handfläche nicht wie in Abb. 3-12 auf Seite 86 dargestellt parallel zur Strömung befindet, sondern senkrecht dazu und damit senkrecht zur Bewegungsrichtung, um sich am Wasser in Vortriebsrichtung „abdrücken“ zu können. Da die Strömungsrichtung des Wassers aber in Relation zum Schwimmer entgegen der Bewegungsrichtung stattfindet und nicht senkrecht dazu, kann der Bernoulli-Effekt nicht zum Tragen kommen.

Seite 85, Abb. 3-10: Bildunterschrift: „Ansicht“ statt „Anisscht“.

Seite 85, Abb. 3-10: Falsche Abbildung. Dargestellt ist die Unterwasserphase des Kraularmzuges in Bauchlage. Thema ist aber der Rückenkraularmzug.

Seite 85, linke Spalte, 1. Absatz: Dynamischer Auftrieb entsteht nicht allein durch die keilförmige Wasserlage, sondern durch die Wasserlage in Verbindung mit der Vorwärtsbewegung. Da das Prinzip des dynamischen Auftriebs einen deutlich größeren Einfluss als das Prinzip von Bernoulli hat und zudem leichter verständlich ist, empfiehlt es sich an dieser Stelle näher darauf einzugehen.

Seite 87: Bei Abbildung „Vorbereitungsphase / Hauptphase“ fehlt die Bezeichnung „Abb. 3-13“. Da „Abb. 3-13“ jedoch bereits auf Seite 88, linke Spalte, oben vorhanden ist, sind auch alle nun in diesem Abschnitt folgenden Abbildungen falsch bezeichnet. Betroffen sind die „Abb. 3-13“ bis „Abb. 3-17“, insgesamt also 5 Abbildungen.

Seite 89, linke Spalte, 2. Absatz am Ende: Es fehlt das Satzzeichen zwischen „setzen“ und "Es".

Seite 89, linke Spalte am Ende: Unnötige Trennung von "wahrgenommen", die Zeile ist hier nicht beendet.

Seite 90, Tab. 3-23, 4. Punkt: "über verschiedene Lernkanäle nutzen" ergibt so keinen Sinn, Vorschlag: "über" weglassen.

Seite 91, linke Spalte, unten: Die „Tab. 3-23“ muss „Tab. 3-24“ heißen, da „Tab. 3-23“ schon auf Seite 91, linke Spalte, oben vorhanden ist. Damit sind auch alle nun in diesem Abschnitt folgenden Tabellen falsch bezeichnet. Betroffen sind die „Tab. 3-24“ bis „Tab. 3-82“, insgesamt also 59 Tabellen. Diese Tabellen sind aber sowie so schon wegen der fehlenden Bezeichnung der Tabelle auf Seite 72 (linke Spalte, Tabelle ganz unten) falsch bezeichnet.

Seite 91, linke Spalte, 2. Absatz, 3. Satz: Das Wort "Lösung" kommt in dem Satz doppelt vor, Vorschlag: "für deren Lösung" weglassen.

Seite 91, linke Spalte, 3. Absatz, 3. Zeile: Die Wortzwischenräume sind nicht erkennbar.



Seite 93, rechte Spalte, 2. Absatz, letzter Satz: In der Aufzählung „neben dem Fachwissen dem methodischen Repertoire und der entsprechenden Erfahrung“ fehlt ein Komma hinter „Fachwissen“.

Seite 93, rechte Spalte, 2. Absatz, letzter Satz: Statt „Rpertoire“ muss es „Repertoire“ heißen.

Seite 95, linke Spalte, oben: Die Klammer, welche vor „z.B.“ geöffnet wird, wird nicht geschlossen.

Seite 96, rechte Spalte, 1. Absatz, letzter Satz: Vor „dass“ fehlt ein Komma.

Seite 97: rechte Spalte, erster Satz nach Tab. 3-32: Das angesprochene Kapitel wird nicht korrekt zitiert. Beispiele auf Seite 71, rechte Spalte, 2. Absatz „siehe Kapitel 3.6“ und Seite 115, linke Spalte, 2. Absatz am Ende „siehe auch Kapitel 2.1.3“. Alle Querverweise sollten einheitlich gehandhabt werden.

Seite 106, Tab. 3-45, 2. Spalte, 2. Zeile: nach "Angst" fehlt ein Punkt.

Seite 106, Tab. 3-46: Hier passt das „zur“ in "Schwierigkeiten zur richtigen Koordination" nicht. Vorschlag: "mit der".

Seite 107, linke Spalte, 4. Absatz: Nachdem im 3. Absatz die Begriffe „Methodische Hilfsmittel“ und „Methodische Hilfsgeräte“ eingeführt wurde, werden diese nun im 4. Absatz erläutert. Der Begriff „Methodische Hilfsmittel“ wird dabei blau hervorgehoben; bei „Methodische Hilfsgeräte“ fehlt diese Hervorhebung.

Seite 107, Tab 3-47, 1. und 2 Punkt: Das dort genannte Material ist kein methodisches Hilfsmittel, da es nicht direkt durch den Schwimmanfänger in der Auseinandersetzung mit dem Medium Wasser aktiv verwendet wird. Es gehört vielmehr zu den methodischen Hilfsgeräten.

Seite 107, Tab 3-48: Das dort genannte Material ist kein methodisches Hilfsgerät, da es direkt durch den Schwimmanfänger in der Auseinandersetzung mit dem Medium Wasser aktiv verwendet wird. Es gehört vielmehr zu den methodischen Hilfsmitteln.

Seite 107, Tab 3-49, 4. Punkt: Bei „Können-“ ist „-“ unnötig.

Seite 107, Tab 3-49, 4. Punkt: Satzzeichen am Satzende fehlt.

Seite 108, rechte Spalte: Unter „Zur Konditionssteigerung“ wird auf spezielle Literatur verwiesen. Dazu finden sich aber keine Fundstellen, auch nicht im Quellenverzeichnis auf Seite 135.

Seite 109, Tab. 3-51, 2. Spalte, 1. Zeile: Hier soll allgemein der Begriff des motorischen Lernens erläutert werden. Die Einschränkung „im Anfängerschwimmen“ passt hierzu nicht, da die Begriffbestimmung allgemeingültig ist. Vorschlag: „im Anfängerschwimmen“ weglassen.

Seite 109, Tab. 3-51, 2. Spalte, letzte Zeile: Bei „Feedback und Bewegungs(Fehler)korrektur“ gehört die "(" zu „Fehler“ und deshalb in die selben Zeile mit "Fehler".

Seite 110, rechte Spalte, letzter Satz: Dieser Satz geht über 11 Zeilen und wird durch mehrere Einschübe stark verschachtelt. Vorschlag: Ein mehrere kurze und prägnante Sätze aufteilen.

Seite 112, rechte Spalte, Kinder 6 - 10 Jahre, 3. In dem Satz „viele Hobbys ... halten manchmal...“ stellt die Verknüpfung von „viele“ und „manchmal“ einen Widerspruch dar.

Seite 113, Tab. 3-56, 1. Punkt: Statt „... der sportliche Techniken ...“ muss „... der sportlichen Techniken ...“ heißen.

Seite 113, linke Spalte, letzter Satz vor Tab. 3-58: Aus der Handhabung im übrigen Satz heraus sollte es „der Planung“ heißen.

Seite 113, linke Spalte, letzter Satz vor Tab. 3-58: Statt „des Ausbildung“ muss es „der Ausbildung“ heißen.

Seite 114, linke Spalte, 1. Satz: Kein Komma vor „unterscheiden“.

Seite 114, linke Spalte, 1. Satz: Das Komma vor „ob“ fehlt.

Seite 114, linke Spalte, 2. Absatz, 1. Satz: Die Formulierung „das Schwimmen lernen“ ist im Vergleich zu „Das Erlernen des Schwimmens“ im gleichen Satz ein redundanter Ausdruck. Vorschlag: „das Schwimmen lernen“ weglassen.

Seite 115, linke Spalte, 3. Satz: Statt „freies Bewegung“ muss es „freie Bewegung“ oder „freies Bewegen“ heißen.

Seite 115, linke Spalte, 2. Absatz am Ende: Der Verweis ist falsch. Kapitel 2.1.4 beschäftigt sich mit den Organisationsformen, nicht Kapitel 2.1.3.

Seite 115, linke Spalte, 3. Absatz: Statt „folgend“ muss es „folgen“ heißen.

Seite 115, Tab. 3-64, 2. Punkt: Der „/“ erschwert das Satzverständnis. Vorschlag: „Absprache mit den Eltern bzw. deren Anleitung erforderlich.“

Seite 118, Tab. 3-71, 2. Punkt: Damit klar wird, dass die Beispiele in der Klammer zu den Erziehungsmaßnahmen gehören, die nicht eingesetzt werden sollen, sollte „wie bspw.“ vor das „Strafen“ verschoben werden.

Seite 123, Tab. 3-76, 5. Punkt, letzter Satz: Der letzte Halbsatz hat mit „... haben zeigen ...“ zwei Verben. Eines der beiden Wörter ist zu streichen.

Seite 124, rechte Spalte, 3. Absatz, 1. Satz: „weiblichen Teilnehmern“ statt „weiblichen Teilnehmer“.

Seite 124, rechte Spalte, 3. Absatz, letzter Satz: „von Vorteil“ statt „von Vorteile“.

Seite 125, linke Spalte, letzter Satz: „eine sinnvolle Schwimmausbildung“ statt „ein sinnvoller Schwimmausbildung“.

Seite 126, rechte Spalte, 1. Punkt: Der Doppelpunkt hinter „aerobe Ausdauer“ fehlt.

Seite 127, linke Spalte, 4. Satz: „eine auf lang“ statt „ein auf lang“.

Seite 128, linke Spalte, 2. Satz: „der koordinativen Fähigkeiten“ statt „koordinative“.

Seite 129, Tab 3-82, vorletzte Zeile: „und“ statt „un“.

Seite 130: Bei Abbildung „Schwimmerische Leistung ...“ fehlt die Bezeichnung. Auf Grund des Fehlers auf Seite 87 müsste sie nun „Abb. 3-19“ heißen.

Seite 131, rechte Spalte, Frage 13: „in der Anfängerschwimmausbildung“ statt „im Anfängerschwimmausbildung“.

Seite 135, Quellenverzeichnis: Es werden nur 14 Titel für die weiterführende Literatur genannt, 5 davon sind mindestens 20 Jahre alt und nicht mehr lieferbar. Dies erschwert dem Leser, sich vertiefend in ein Thema einzulesen.

Generell: Leider erkennt man vielfach erst nach dem Lesen einer Tabelle an der Tabellenbezeichnung, worum es geht. Diese kann sich jedoch auch erst auf der folgenden Seite befinden. Hier wären Tabellenüberschriften oder ein hinführender Satz sinnvoll. Z.B.: Tab. 2-59: Der ideale Ausbilder...

Generell: Bei Aufzählungen in den Tabellen und solchen mit blauer Schrift fehlen die Satzpunkte. Dabei handelt es sich bei den Gliedern der Aufzählungen sehr oft um vollständige Sätze (z.B. Tab. 2-60).

Stand: 09.12.08